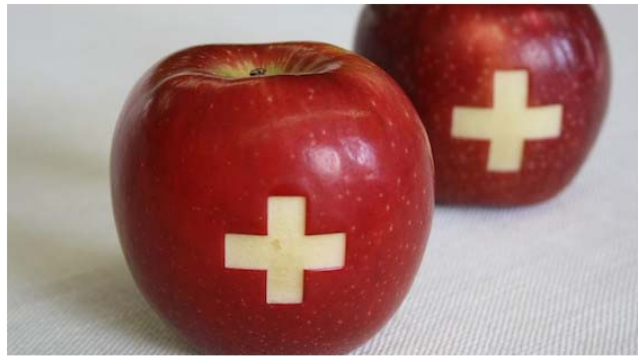


## Projektarbeit

„Überfachliche Kompetenzen“ 1. Lehrjahr 2016/2017

# Saisonale Produkte

im Betrieb



Daria, Rahel, Sina

**Kauffrauen i.A., Klasse E1a**

**Kaufmännische Berufsschule Schwyz**

**Daria Mobilia**  
**Bahnhofplatz 31**  
**6440 Brunnen**

**Rahel Schuler**  
**Muotastrasse 9**  
**6436 Ried**

**Sina Heinzer**  
**Hauptstrasse 106**  
**6436 Muotathal**

Schuler St. Jakobskellerei  
GmbH, Seewen

MAB Möbelfabrik Betsch-  
art AG, Muotathal

Victorinox AG, Ibach

**Roman Schnüriger**

## Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung .....	3
2. Einleitung.....	3
3. Hauptteil .....	4
3.1. Projektplanung / Methodisches Vorgehen.....	4
3.2. Konkrete Umsetzung / Feldarbeit.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
4. Schlussteil .....	5
5. Anhang .....	6

## 1. Zusammenfassung

Oftmals wollen Menschen das Essen worauf sie gerade Lust haben. So möchten sie im Winter z.B. auch Erdbeeren essen. Obwohl diese nicht saisonal sind. Dadurch muss viel Energie aufgewendet werden. Also wollten wir mindestens einen Betrieb darüber informieren.

Mit unserem Projekt zeigten wir den Mitmenschen im Betrieb und den Mitschülern, dass es sich lohnt saisonale und regionale Produkte zu kaufen. Denn man unterstützt den Faire-Trade.

**Anzahl erreichte Personen:** Aus der SCHULER St. JakobsKellerei in Seewen ca. 40 Personen

Wettbewerbs-Kategorie: Sensibilisierungsprojekt

## 2. Einleitung

Unser Ziel war es, dass wir zumindest einen von den drei Betrieben überzeugen können mehr saisonale und regionale Produkte zu kaufen.

Motivation

Wir konnten ein paar Artikel zu Energiesparen durchlesen. Dort haben wir etwas von saisonalen Produkten gelesen. Wir haben uns dann entschieden etwas zu diesem Thema zu machen. Wir haben angefangen im Internet darüber zu recherchieren. Da ist uns aufgefallen, dass viel Energie gebraucht wird für den Import von den verschiedensten Produkten. Zudem gibt es viele Produkte aus dem Ausland, wo nicht faire Löhne gezahlt werden oder sogar Kinderarbeit stattfindet, was wir gar nicht gut finden.

### 3. Hauptteil

Oftmals ist uns nicht bekannt, wie viel investiert wird, nur damit wir unsere Produkte und Lebensmittel haben, egal zu welcher Jahreszeit. Es wird sehr viel Energie täglich aufgewendet, für den Import von Produkten. Dazu kommt, dass viele Produkte, die aus dem Ausland kommen, nicht fair bezahlt sind. Also wollten wir auch darauf hinweisen, dass man auch wenn man keine saisonale bzw. regionale Produkte kauft, wenigstens faire-trade kauft. Faire Trade bedeutet, dass die Leute, die die Produkte im Ausland herstellen, fair bezahlt werden.

Als erstes haben wir herausgefunden, dass man für regionale und ausländische Produkte ziemlich genau gleich viel zahlt, was uns etwas erstaunt hat ([Coop](#)). Denn das heisst, dass die Ausländischen Arbeiter viel weniger Geld für ihre Arbeit bekommen, da der Transport ja auch noch gerechnet werden muss.

Die zweite Erkenntnis war, dass im Jahr 13 Millionen Franken Energie für Transport ausgegeben werden.

#### 3.1. Projektplanung/Methodisches Vorgehen

Im ersten Schritt haben wir den Flyer gestaltet (Anhang Nr. 5.1.). Wir haben im Internet recherchiert, welche Produkte teurer oder billiger sind und wie viel Energie für den Import und Export aufgewendet wird. Daria hat den Flyer in ihrem Betrieb abgegeben und danach von ihrer Ausbilderin eine Rückmeldung bekommen (Anhang Nr. 5.1.)

#### **4. Schlussteil**

Es war sehr schwierig das Projekt umzusetzen, da alle Betriebe bereits darauf achten Energie zu sparen. Trotzdem konnte Daria den Flyer in ihrem Betrieb vorstellen und es kam eine positive Reaktion zurück.

Wir sind zufrieden, da wir unser Ziel erreicht haben und einen Betrieb von unserem Projekt überzeugen konnten. Zudem haben wir sehr viel Neues über saisonale, regionale und ausländische Produkte kennengelernt.

Wir werden auch selbst von jetzt an viel mehr auf regionale und saisonale Produkte achten.

## 5. Anhang

### 5.1. Flyer und Rückmeldung

<http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Die-Schweiz-importiert-jedes-Jahr-fuer-13-Milliarden-Franken-Energie-/story/25368868>

#### **Jährlich werden 13 Milliarden Franken Energie für das Importieren von Produkten ausgegeben.**

Schulprojekt Energiesparen

Saisonale Produkte im Betrieb

Da wir uns in der Schule mit dem Thema Energiesparen befassen, testen wir dies in unserem Betrieb.

Das Importieren von ausländischen Produkten braucht mehr Energie als wenn man Regionale Produkte verwendet.

Die Produkte sind zwar gleich teuer, trotz des Transportes und den Kosten für die Arbeiter im Ausland. Dies zeigt uns, dass die Arbeiter im Ausland nur wenig Geld für die harte Arbeit bekommen.

« SCHULER St.JakobsKellerei

**Energiesparen durch saisonale Produkte im Betrieb**



Die SCHULER St.JakobsKellerei trägt bereits einen Anteil am Energiesparen. Seit einigen Jahren verwenden wir Solaranlagen für die Energiegewinnung. Auch die Heizung

Wir finden es sehr gut, dass sich die Lernenden Gedanken über die Produkte im Betrieb gemacht haben. Unseren Mitarbeitern bieten wir ausschliesslich saisonale Früchte an. Das heisst jedoch nicht, dass es sich hierbei nur um einheimische Früchte handelt. Deshalb ist es wichtig die Früchte bei einem Anbieter zu beziehen, welcher das Thema Nachhaltigkeit ernst nimmt und die einheimische Produktion der Früchte unterstützt. Wenn der einheimische Anbau nicht genügend Ware zur Verfügung stellen, so sollte sich der Anbieter bemühen, die importieren Früchte in nachhaltiger Weise zu beschaffen. »





### 5.2. Projektplanung

<b>PROJEKT-PLANUNG</b>	Projekt		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rahmen-Thema </li> <li>Produkt </li> <li>Titel/ Untertitel <span style="margin-left: 100px;">Saisonale Produkte</span></li> </ul>		
	Beginn: <b>14. November 2016</b>		Ende: <b>24 Dezember 2016</b>
wann	was/wie	Meilensteine	wer/wo
	Themenfindung (inkl. Nutzwertanalyse) in Word beschreiben (in Einleitung der Arbeit)		
21.11.2016	Informationen für Flyer suchen		Alle 45min
28.11.2016	Flyer gestalten		Schule-alle 45min
30.11.2016	Flyer den Verantwortlichen vorstellen		10min
30.11.2016	Flyer im Geschäft verteilen		Betrieb-alle 5min
05.12.2016	Rückmeldung von Ausbilderin/er		Alle
11.01.2017	Abgabe und Rückmeldung des Flyers vom Betrieb		Daria 20min
16.01.2017	Bearbeitung der schriftlichen Arbeit		
23.01.2017	Endspurt der schriftlichen Arbeit		

<b>Methode</b>	Vorgehen; geeignete Lösungsvarianten; Arbeitsweisen und Methoden, Materialien
Flyer machen und im Betrieb verteilen	
<b>Stolpersteine</b>	Überlegungen der zu erwartenden Schwierigkeiten


<b>Begründung</b>	Kurze Begründung der Themenwahl (falls erforderlich)
→ direkt in die Einleitung der Arbeit (Dokumentation in Word)	

### 5.3. Projektjournal

PROJEKT-JOURNAL	Thema:	Name:	Klasse:
<b>Datum/ Dauer:</b>	<b>Tätigkeiten:</b> <i>Welche Arbeiten wurden ausgeführt?</i> <b>was/wie?</b> Bearbeitete Themen? Ausgeführte Arbeitsschritte oder Tätigkeiten? Wie ging ich vor? Eingesetzte Techniken/Hilfsmittel? Wichtigste Ergebnisse. <b>wer/wo?</b> Wer machte was? Wo wurde gearbeitet?	<b>Reflexion:</b> <i>Wie ist es mir bei der Arbeit persönlich ergangen?</i> Feststellungen: z. B. Probleme; positive/negative Erfahrungen > Wo lagen die Ursachen? Begründungen. Erkenntnisse: Was habe ich gelernt? Folgerungen; mögliche Lehren, Erkenntnisse, evtl. Massnahmen <b>Arbeitsschritte:</b> Zwischenziele; welches sind die nächsten Arbeitsschritte?	
5.12.16	Flyer fast fertig gemacht	Wir sind nicht weit gekommen → Planung nochmal machen → Aufgaben aufteilen	
12.12.16	Flyer in der Endproduktion	■ Effizienteres Arbeiten ■ Aufgaben besser aufteilen	
19.12.16	Über Preise recherchiert.	- Wir hatten Mühe wichtige Preise herauszuschreiben - Nicht konzentriert und Arbeit wurde nicht von allen ausgeführt. - Flyer ist immer noch nicht fertig.	

PROJEKT- JOURNAL	Thema:	Name:	Klasse:
<b>Datum/ Dauer:</b>	<b>Tätigkeiten:</b> <i>Welche Arbeiten wurden ausgeführt?</i> <b>was/wie?</b> Bearbeitete Themen? Ausgeführte Arbeitsschritte oder Tätigkeiten? Wie ging ich vor? Eingesetzte Techniken/Hilfsmittel? Wichtigste Ergebnisse. <b>wer/wo?</b> Wer machte was? Wo wurde gearbeitet?	<b>Reflexion:</b> <i>Wie ist es mir bei der Arbeit persönlich ergangen?</i> Feststellungen: z. B. Probleme; positive/negative Erfahrungen > Wo lagen die Ursachen? Begründungen. Erkenntnisse: Was habe ich gelernt? Folgerungen; mögliche Lehren, Erkenntnisse, evtl. Massnahmen <b>Arbeitsschritte:</b> Zwischenziele; welches sind die nächsten Arbeitsschritte?	
09.01.2017	Flyer bereits im Unternehmen abgegeben		-Wir sind heute gut voran gekommen
16.01.2017	Schriftliche Arbeit		-Wir haben gut zusammengearbeitet
23.01.2017	Schluss Schriftliche Arbeit		-Gut vorangekommen
30.01.2017	Bewertung		- schlechte Zusammenarbeit - zu wenig konzentriert gearbeitet - wir konnte unsere Planung meist nicht einhalten
30.01.2017	Rückgabe des Projektes Überarbeitung schriftliche Arbeit Beginn Präsentation		-Eher negative Bewertung
06.03.2017	Auswertung Präsentation		- Bessere Vorbereitung - Daria langsamer reden - Freier sprechen - packender Inhalt